

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

An die Redaktionen

Taunus Zeitung

Usinger Anzeiger

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fraktion Neu-Anspach

Regina Schirner

Fraktionsvorsitzende

Graf-von-Galen-Weg 8

61267 Neu-Anspach

Tel. 06081 962254

Mail reginaschirner@aol.com

5. Dezember 2016

Pressemitteilung vom 5. Dezember 2016

Grüne mehr als überrascht über Vorgehensweise der Fraktionen b-now, Die Linke und SPD in der Haushaltsklausursitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Nach zunächst konstruktiven Beratungen und Ergebnissen zu den ersten Punkten der Tagesordnung des Ausschusses legten die Fraktionen b-now, Die Linke und SPD für uns völlig überraschend einen Antrag vor, den nächsten Punkt "Haushaltsentwurf 2017" nicht zu beraten, sondern noch einmal komplett an den Magistrat und die Verwaltung zurückzugeben mit drei konkreten Forderungen der Überarbeitung.

1. 12monatige Stellenbesetzungssperre.
2. Kürzung der Aufwendungen im Bereich Sach- und Dienstleistungen um mindestens 10 %
3. Anhebung des Gewerbesteuersatzes auf 380 v.H.

Die Fraktionsvorsitzende Regina Schirner: "Uns fehlt für dieses Verhalten jegliches Verständnis. Gerade die Haushaltsklausur ist dazu da, den Haushaltsentwurf intensiv zu beraten, Punkte zu diskutieren, Änderungen einzuarbeiten und dann dem Haushaltsentwurf entweder zuzustimmen oder ihn abzulehnen."

"Dies ist Aufgabe der Stadtverordneten. Mit dem Antrag der Zurückverweisung an den Magistrat und die Verwaltung entziehen sich die Stadtverordneten der drei Fraktionen ihrer Verantwortung, politische Entscheidungen - eventuell auch unpopuläre - zu treffen", so Regina Schirner weiter.

Die Verwaltung hat einen gut vorbereiteten Haushaltsentwurf mit vielen Erläuterungen sowie einen Diskussionsvorschlag über Einsparungen vorgelegt.

Dieser liegt den Parlamentariern seit mehreren Wochen vor.

Der Magistrat hat nach seinen Haushaltsberatungen bereits eine Vorschlagsliste zu Änderungen vorgelegt.

Die Fraktionen haben in der Zwischenzeit alle ihre Klausuren mit intensiven Beratungen hinter sich gebracht.

Es gab die Möglichkeit, die Verwaltung zu den verschiedenen Punkten zu befragen und Auskunft zu erlangen.

Es wäre nun die Aufgabe der Parlamentarier gewesen, hier Flagge zu zeigen.

"Von der SPD, die in all den Jahren zuvor alle haushaltsrelevanten Entscheidungen mit diskutiert und mitgetragen hat, hätten wir einen solchen Schritt nicht erwartet", so Petra Gerstenberg.

Bereits im Vorfeld der Haushaltsberatungen hatte die SPD ihre sogenannten "Roten Linien" beschlossen, nämlich Maßnahmen abzulehnen, "die in hohem Grade dazu geeignet sind, das soziale Leben in der Stadt zu gefährden und die Lebensqualität in nicht hinnehmbarer Weise einschränken".

Cornelia Scheer, Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses: "Wenn die SPD, ebenso wie b-now und Die Linke dies mit den drei von ihr geforderten Punkten erreichen möchten, hätten diese in der Haushaltsklausursitzung am Samstag gefordert, beraten und zur Abstimmung gebracht werden müssen."

V.i.S.d.P. Regina Schirner, Graf-von-Galen-Weg 8, 61267 Neu-Anspach